



TEAM NÄCHSTENLIEBE MIT ANSPRECHPERSON

Orientierungsrahmen und Empfehlungen für das Aufgabenprofil und die Tätigkeitsfelder im Seelsorge-
raum

ZIELSETZUNG:

In jedem Seelsorgeraum gibt es bis spätestens zur Vorlage des Pastoralplanes des Seelsorge-
raumes ein Team Nächstenliebe mit Ansprechperson. Dieses Team fungiert koordinierend und als Drehscheibe für
die unterschiedlichen Teams und Aktivitäten in den Pfarren des Seelsorge-
raumes.

AUSRICHTUNG DER DIÖZESE:

Von Armut, Ausgrenzung und Benachteiligungen Betroffene sind in der Aufmerksamkeit der Kirche und
ihnen gilt ihre Zuwendung in besonderer Weise. Dies ist im Zukunftsbild der Kath. Kirche Steiermark im
Ziel 3 festgelegt: „Wir begegnen dem Geheimnis Gottes in der Liebe zu den Armen und Benachteiligten“.
Strukturell ist die Festschreibung der Funktion eines „Teams Nächstenliebe mit Ansprechperson“ im
Pastoralplan verortet.

AUFGABENFELDER FÜR DEN BEREICH DER KOORDINATION UND KOMMU- NIKATION

Die Teammitglieder sind Knotenpunkte eines Netzwerkes:

- Interesse für die soziale Lage im Raum, Sammlung von Informationen und Kenntnissen über die
sozialen Aktivitäten und Initiativen im Seelsorge-
raum – inner- und außerkirchlich.
- Förderung von Zusammenarbeit und Vernetzung der unterschiedlichen sozialen Schwerpunkte
im Seelsorge-
raum.
- Organisation von Austausch zwischen Aktiven und engagierten Gruppen (z.B. Besuchsdienste,
Sozialberatung, Aktionen und Kampagnen wie Familienfasttag, Sternsingeraktion, Sei so frei, Ar-
beitsgruppen für Umwelt und Nachhaltigkeit...)
- Unterstützung bei der Organisation und den Abläufen von Sozialprojekten (Ressourcen, Freiwil-
ligengleitung, Öffentlichkeitsarbeit...)
- Unterstützung dabei, die organisatorischen Ebenen der Pfarren und des Seelsorge-
raumes bei
Projektplanungen zu nützen
- Unterstützung beim Aufbau eines Netzwerkes von Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen und Freiwil-
ligen, die sich verantwortlich für Menschen in Not im Seelsorge-
raum und darüber hinaus zeigen.
- Entwickeln und unterstützen neuer Ideen und Initiativen.
- Bindeglied zu den diözesanen Einrichtungen und den RegionalkoordinatorInnen der Caritas und
der Diözese: Im Team Nächstenliebe verständigt man sich auf eine Ansprechperson, die als Bin-
deglied zur regionalen und diözesanen Ebene fungiert.

EINBINDUNG IN DIE STRUKTUR DES SEELSORGERAUMES

Das Team Nächstenliebe ist zumindest durch seine Ansprechperson Mitglied des Pastoralrates/der Pas-
toralversammlung und eine Person des SR-Leitungsteams ist Ansprechperson für das Team Nächstenlie-
be. Anliegen zum Handlungsfeld für die Strategieentwicklung und –umsetzung im Seelsorge-
raum werden durch die Ansprechperson im Team Nächstenliebe eingebracht. Aufwendungen für Aktivitäten sind
im Seelsorge-
raum sicher zu stellen.



MÖGLICHKEITEN FÜR HANDLUNGSFELDER UND AKTIVITÄTEN

SOZIALES ENGAGEMENT:

- Existenzielle Notlagen:
Lebensmittel, Kleider, finanzielle Not (Soforthilfe, Caritas-Sprechstunden), Arbeitslosigkeit, Wohnungsarmut...
- Begegnung und Begleitung:
Besuchsdienste, Lernhilfe, (Behörden-)Begleitdienste für Asylsuchende, Menschen mangelnder Deutsch- und Vorortkenntnisse..., Pflegeheimseelsorge, Trauerpastoral, Integration von Menschen mit Behinderung, Kontakt zu alten Menschen, Hospiz, Entlastung von Eltern in familiären Krisen...
- (Inter-) Nationale Solidarität und Gruppen:
Haussammlung, Sternsingen, Familienfasttag, Sei so frei, Pfarrpartnerschaften; Kooperationskonto zur Abwicklung von Hilfsprojekten und für rasche finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten...
- Beratung:
Zusammenarbeit mit inner- und außerkirchlichen Beratungsstellen im Seelsorgeraum und in der Region (Beratungszentren zur Existenzsicherung der Caritas, Institut für Familienberatung und Psychotherapie, Schwangerenberatung...), alte Menschen, Pflege...

BILDUNG ALS STÄRKUNG VON ENGAGEMENT:

Eine Möglichkeit, Nächstenliebe in der Gesellschaft zu stärken, ist, sich mit Ursachen, Wirkungen und Bedingungen von Armut auseinanderzusetzen. Das kann durch Bildungsangebote gefördert werden. Mögliche Themen als Beispiele:

- Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen, die Armut und Benachteiligung oder auch Verteilungsgerechtigkeit sowie umfassende Teilhabe fördern können.
- Sozialökologische Herausforderungen durch den Klimawandel
- Fragen globaler Gerechtigkeit und des Friedens
- Leben in Vielfalt in der Migrationsgesellschaft
- Für einander Sorge tragen zwischen den Generationen

ANWALTSCHAFTLICHE ARBEIT UND LOBBYARBEIT ALS EINSATZ FÜR ARME UND BENACHTEILIGTE

- Öffentlichkeitsarbeit
- Diskussion mit politischen EntscheidungsträgerInnen
- Den öffentlichen Diskurs suchen und durch christliche Werthaltungen prägen

THEOLOGISCHE GRUNDLAGEN UND PRAXIS

Unser Tun orientiert sich am Evangelium. Theologische Grundlagen bestärken und begründen das Engagement für die Nächstenliebe. Die Sensibilität für Armut und Benachteiligung schließt alle Menschen ein und ist nicht auf den Seelsorgeraum beschränkt.

In der Begleitung von Engagierten und Aktiven werden Möglichkeiten der Reflexion, des eigenen Engagements und der Motivation geschaffen.

Kontakt: anton.tauschmann@graz-seckau.at Tel.: 0676/8742 2245 (Ressort Seelsorge und Gesellschaft)
bernhard.pletz@graz-seckau.at Tel.: 0676/8742 2782 (Beauftragter für Arme u. Benachteiligte)
georg.eichberger@caritas-steiermark.at Tel.: 0676/88015 252 (Caritas Region und Engagement)
sabine.spari@caritas-steiermark.at Tel.: 0676/88015 8562 (Caritas Regionalkoordinatorin)